



*Kreisverband
Schwalm-Eder e.V.*

Jahresbericht 2024

(Stand 31.12.2024)

AWO Kreisverband Schwalm-Eder e.V.
Holzhäuser Str. 3
34576 Homberg/Efze

Inhalt

1. Kita Caßdorf, Kita Mardorf und Kita Altstadt	3
1.1. Projekte und Aktivitäten in den Kindertagesstätten.....	3
1.2. Belegung	4
1.3. Personalstruktur in den Kindertagesstätten.....	4
2. Frauenhaus mit Beratungs- und Interventionsstelle	5
2.1. Entwicklung im Jahr 2024.....	5
2.2. Betreuungen und Beratungen.....	6
2.3. Personalstruktur im Frauenhaus und der Beratungs- und Interventionsstelle	6
3. Betreuungsverein	7
3.1. Tätigkeitsbericht des Betreuungsvereins	7
3.2. Personalstruktur im Betreuungsverein	8
4. Beratungszentrum	8
4.1. Durchgeführte Beratungen	8
4.2. Personalstruktur im Beratungszentrum	10
5. Schuldner- und Insolvenzberatung	11
5.1. Durchgeführte Beratungen	11
5.2. Zusätzliche Beratungsangebote	12
5.3. Personalstruktur in der Schuldner- und Insolvenzberatung	12
6. Geschäftsstelle und Verband.....	13
6.1. Bericht aus dem Kreisverband.....	13
6.2. Personalstruktur in der Geschäftsstelle und dem Verbandsreferat	14

1. Kita Caßdorf, Kita Mardorf und Kita Altstadt

1.1. Projekte und Aktivitäten in den Kindertagesstätten

Unsere Kindertagesstätten legen Wert auf eine familienergänzende und -unterstützende, bedarfsgerechte, werteorientierte Betreuung und Erziehung ebenso wie eine ganzheitliche, zeitgemäße und frühkindliche Bildung. Die Kinder sollen zu selbstständigem und zukunftsähnlichem Denken und Handeln befähigt werden. Die verschiedenen Projekte und Aktivitäten der Einrichtungen orientieren sich dabei an den Bedürfnissen der Kinder wie auch an regionalen und saisonalen Gegebenheiten. Back- und Bastelaktionen zu den verschiedenen Festen im Jahr sowie Ausflüge zu lokalen Bauernhöfen und Organisationen gehören fest zum Kita-Alltag. Ein Aspekt, der in allen drei Kitas eine grundlegende Rolle spielt, ist die Förderung des Natur- und Umweltverständnisses. So führte u.a. die Kita Caßdorf ein Tagesprojekt mit den Waldinteressenten Sondheim durch, bei dem die Kinder lernten, wie sie aktiv zum Erhalt unserer Wälder beitragen können und am Ende des Tages rund 350 Eicheln pflanzten. Ebenso beteiligten sich die Kitas an dem „sauberhaften Kindertag“ am 07. Mai und veranstalteten eine Müllsammel-Aktion.

Die Einbindung in das öffentliche Leben stellt einen weiteren wichtigen Aspekt des Kita-Alltags dar. So hat sich bspw. die Kita Altstadt an dem Naturpark-Tag des Naturpark Knüll beteiligt und im Dezember den Weihnachtsmarkt in Homberg/Efze mit einem Auftritt eröffnet.

Die Kindertagesstätten erhielten zudem viel ehrenamtliche Unterstützung. Der 2023 gegründete Förderkreis der Kita Mardorf veranstaltete in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen, um Spenden für die Einrichtung zu sammeln. Zu diesen Veranstaltungen gehörten zwei Kindersachenbasare, die Teilnahme an dem Familienfest in Homberg/Efze sowie die Durchführung des lebendigen Adventskalenders auf dem Gelände der Kindertagesstätte. In der Kita Altstadt gründete sich im November 2024 ebenfalls ein Förderkreis, um die Einrichtung zukünftig ehrenamtlich zu unterstützen.

Der Elternbeirat der Kita Caßdorf organisierte eine Spendenaktion über die Plattform betterplace.me. Nachdem ein Großteil der Sandspielsachen der Einrichtung gestohlen wurde, konnte durch das gespendete Geld der Bestand wieder aufgefüllt werden.

Auch Organisationen wie die freiwillige Feuerwehr, das THW oder die Verkehrswacht tragen regelmäßig zu dem Kita-Alltag bei, bspw. indem sie die Einrichtungen bei den Laternenumzügen begleiten oder mit den Kindern den sicheren Umgang im Straßenverkehr üben.

1.2. Belegung

Kita Caßdorf

52 Plätze (inkl. Reduzierung der Platzzahl in Gruppen mit Integrationsmaßnahmen)

Öffnungszeit: 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr

2 altersübergreifende und eine Krippengruppe

Kita Mardorf

62 Plätze

Öffnungszeit: 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr

2 altersübergreifende und eine Krippengruppe

Kita Altstadt

77 Plätze (inkl. Reduzierung der Platzzahl in Gruppen mit Integrationsmaßnahmen)

Öffnungszeit: 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr

3 altersübergreifende und eine Krippengruppe

Belegung im Jahresdurchschnitt 2024

- 49 Plätze in KITA **Caßdorf**; Belegung gemäß **KIFÖG 64**
- 53 Plätze in KITA **Mardorf**; Belegung gemäß **KIFÖG 59**
- 67 Plätze in KITA **Altstadt**; Belegung gemäß **KIFÖG 81**

Auslastungsgrad KITA Caßdorf 124 %

Auslastungsgrad KITA Mardorf 95 %

Auslastungsgrad KITA Altstadt 106 %

1.3. Personalstruktur in den Kindertagesstätten

- 42 Fachkräfte (6 Mitarbeiterinnen befinden sich im Beschäftigungsverbot bzw. Elternzeit)
- 3 Auszubildende PivA / Anerkennungspraktikantinnen
- 7 Reinigungs- bzw. Hauswirtschaftskräfte

Es kam zur Einstellung von zusätzlich 4 Erzieherin und 1 Auszubildenden. 3 Anerkennungspraktikantinnen haben ihre Ausbildung in 2024 erfolgreich abgeschlossen. Davon wurde eine Mitarbeiterin als Fachkraft übernommen.

2. Frauenhaus mit Beratungs- und Interventionsstelle

2.1. Entwicklung im Jahr 2024

Das **Frauenhaus** befindet sich seit 08.1996 in Trägerschaft des AWO-Kreisverbandes Schwalm-Eder e.V. Seit diesem Zeitpunkt wurden insgesamt **1.516 Frauen** und **1.657 Kinder** aufgenommen und betreut. Das Frauenhaus bietet Schutz, Unterstützung und Beratung bei der Verarbeitung der Gewalterfahrung, der Klärung von finanziellen, erzieherischen und rechtlichen Fragen sowie der Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche. Es ist kein Heim und unterliegt keiner zeitlichen Begrenzung. Der Alltag wird von den Bewohnerinnen selbst organisiert. Eine stundenweise Kinderbetreuung wird bei Bedarf angeboten.

Die dazugehörige **Beratungs- und Interventionsstelle** ist eine Fachberatungsstelle für Menschen, die Gewalt in jeglicher Form erleben. Das Angebot umfasst psychosoziale Beratung und Begleitung in Konflikt- und Krisensituationen, aufsuchende Beratung sowie die Vermittlung weiterführender Hilfen. Die Beratungs- und Interventionsstelle ist für alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Familienstand, Konfession und Nationalität.

In 2024 kam es im Frauenhaus und der Beratungs- und Interventionsstelle zu wenig gravierenden Veränderungen. Aufgrund der Tatsache, dass meist mehr Kinder als Frauen in der Einrichtung lebten, wurden die räumlichen Gegebenheiten angepasst, bspw. durch die Umwandlung eines Wohnzimmers in einen Bewegungs- und Spielraum. Durch eine gute personelle Situation im Bereich der **Kinderbetreuung** konnten zudem diverse Aktivitäten für die Kinder umgesetzt werden. Darunter fielen u.a. Ausflüge zum örtlichen Schlossberg oder dem nahegelegenen Silbersee, Alpaka-Wanderungen oder Kino-Besuche. Regelmäßig wurden Bastelangebote, Koch- und Backaktionen oder Spaziergänge durchgeführt. Der Fokus lag stets darauf, den Kindern einen geschützten Raum zu bieten und sie zu stärken, damit sie ihre Erlebnisse verarbeiten und Vertrauen in die Zukunft aufbauen können.

Herausforderungen und Diskussionen, die sowohl die Mitarbeiterinnen als auch die Bewohnerinnen des Frauenhauses in 2024 beschäftigt haben, waren u.a. der Umgang mit **mangelnden oder fehlenden Sprachkenntnissen** oder die Umsetzung von **barrierefreiem Wohnraum** innerhalb der Einrichtung. Auch das Thema der **digitalen Sicherheit** spielte eine

immer größere Rolle. Mit Gesprächen, Sensibilisierungsmaßnahmen und Fortbildungen versuchte das Frauenhaus nicht nur in der analogen, sondern auch in der digitalen Welt ein sicheres Umfeld für die Frauen und Kinder zu schaffen.

2.2. Betreuungen und Beratungen

Im Jahr 2024 wurden insgesamt **53** Frauen (7 aus 2023) und **71** Kinder (10 aus 2023) im Frauenhaus betreut. Davon kamen **28,3 %** der Bewohnerinnen aus dem Schwalm-Eder-Kreis, **50 %** aus hessischen Städten und Gemeinden außerhalb des Schwalm-Eder-Kreises und **21,7 %** aus anderen Bundesländern. Insgesamt waren in 2024 **14** Nationen im Frauenhaus vertreten. Die größte Altersgruppe sind Frauen zwischen **30 und 40 Jahren**. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Kinder deutlich verändert. Es wurden 27 Kinder weniger als im Vorjahr aufgenommen.

Die Verweildauer beträgt durchschnittlich **47** Tage. In 2023 waren es noch 37 Tage. Die längere Verweildauer hat u.a. mit der angespannten Wohnungssituation zu tun.

Nach der Bettenstatistik (entspr. den Landesrichtlinien) war das AWO Frauenhaus Schwalm-Eder 2024 zu **80,25 %** belegt. Es lebten durchschnittlich **17,6** Personen täglich im Frauenhaus.

Über die Beratungs- und Interventionsstelle wurden in 2024 insgesamt **330** Beratungen durchgeführt (**265** Beratungsstelle und **65** Interventionsstelle). Die durchschnittliche Beratungsanzahl pro Monat lag bei **27,5**. Die meisten Beratungen (**58 %**) wurden mit ehemaligen Bewohnerinnen vereinbart.

Die verschiedenen Beratungsarten wurden wie folgt in Anspruch genommen:

	Beratungsstelle	Interventionsstelle
Persönliche Beratung	45 %	28 %
Telefonische Beratung	40 %	63 %
Digitale Beratung	15 %	9 %

2.3. Personalstruktur im Frauenhaus und der Beratungs- und Interventionsstelle

- 1 Sozialpädagogin/Leiterin (34 Std. w.)
- 1 Sozialpädagogin/ stellv. Leiterin (35 Std. w.)
- 1 Magister Sozialwissenschaften (39,00 Std. w.)

- 1 Sozialpädagogin (30,00 Std. w.)
- 3 Assistenzkräfte (25,00 Std. w., 15 Std. w., 9 Std. w.)
- 1 Reinigungskraft (15 Std. w.)
- 1 Praktikantin der Sozialen Arbeit (vom 15.09.2024 bis 14.03.2025 mit 32 Std. w.)
- 2 Fachkräfte für Bereitschaftsdienst (jeweils 1 Wochenende Bereitschaftsdienst pro Monat)
- 1 Assistenzkraft für Organisation (10 Std. w.)

Eine Mitarbeiterin befindet sich seit September 2024 im Beschäftigungsverbot und eine Mitarbeiterin hat das Unternehmen zum 31.12.2024 auf eigenen Wunsch verlassen.

3. Betreuungsverein

3.1. Tätigkeitsbericht des Betreuungsvereins

Der AWO Betreuungsverein ist die Anlaufstelle für Erwachsene, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr eigenständig regeln können. Er kümmert sich um ihre Belange und unterstützt die Angehörigen und ehrenamtlichen Betreuer/innen.

Ein Aufgabenschwerpunkt ist die Übernahme von **gerichtlich verfügbten Betreuungen**. Zum Stichtag 31.12.2024 standen **36** Personen unter Betreuung.

Der zweite Schwerpunkt des Betreuungsvereins sind die sogenannten **Querschnittsaufgaben**, d.h. Beratung ehrenamtlicher Betreuer und Betreuerinnen, Informationsveranstaltungen für ehrenamtliche Betreuer und an Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung interessierte Männer und Frauen aus dem Schwalm-Eder-Kreis, Informationsveranstaltungen zu Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung, persönliche und telefonische Beratung zu Betreuungsfragen.

Durchgeführte Veranstaltungen und Beratungen in 2024:

- 13 Informationsveranstaltungen zu betreuungsrechtlichen Vorsorgemaßnahmen (sowohl online als auch in Präsenz)
- 3 Einführungsveranstaltungen für ehrenamtliche Betreuer/innen (online)

- 1 Schulungsreihe zur Schulung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer nach dem hessischen Curriculum (in Kooperation mit dem Betreuungsverein Schwalm und Eder e.V.)
- 5 Stammtische zum Erfahrungsaustausch von ehrenamtlichen Betreuer/innen
- 64 Beratungen EA-Betreuer während und außerhalb der Sprechstunde
- 10 Beratungen von Vorsorgebevollmächtigten
- 13 Beratungen von Personen, die vorsorgende Verfügungen abfassen wollen
- 18 Beratungen von sonstigen Personen
- 12 Vereinbarungen nach § 15, Abs. 2 BtOG

3.2. Personalstruktur im Betreuungsverein

- 1 Sozialpädagogin mit 25,00 Stunden wöchentlich mit Schwerpunkt Querschnittsaufgaben und gesetzliche Betreuung
- 1 Juristin mit 16 Stunden wöchentlich mit Schwerpunkt gesetzliche Betreuung
- 6,25 Std. w. Assistenz- und Hintergrunddienst (Telefon, Terminvergabe, Postein- und -ausgang) über die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle
- 1,5 Std. wöchentl. Leitung (Geschäftsführerin)

4. Beratungszentrum

4.1. Durchgeführte Beratungen

Das Beratungszentrum bietet Beratung und Informationen zu folgenden Anliegen an:

Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität

Jede Frau und jeder Mann kann sich nach §2 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes unentgeltlich zu Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung sowie in allen Fragen, die mit Schwangerschaft und Sexualität verbunden sind, informieren und beraten lassen.

Der Anspruch auf Beratung umfasst auch Unterstützung bei psychosozialen Konflikten im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft sowie Informationen über gesetzliche Leistungen

und Hilfen für Familien und Kinder. Gemeinsam wird nach Lösungswegen für ein Leben mit Kind gesucht und Unterstützungssysteme aufgezeigt.

Durchgeführte Beratungen in der *Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität* in 2024:

- 124** Schwangerschaftskonfliktberatungen
- 696** Einzelberatungen zu Sexualität und Partnerschaft
(davon **562** in Homberg, **69** in Schwalmstadt, **46** in Melsungen und **19** in Fritzlar)
- 8** sexualpädagogische Gruppenveranstaltungen
- 186** Anträge zu „Mutter-Kind-Stiftung“ / **164** bewilligte Anträge
- 90** Anträge „Verhütungsmittelfonds“ des Schwalm-Eder-Kreises

Die Jugendgerichtshilfe Homberg hat im Jahr 2024 insgesamt **9** Personen an die Beratungsstelle verwiesen. Die durchweg männlichen jungen Erwachsenen mussten auf richterliche Weisung zwischen 1 und 6 sozialpädagogische Beratungsgespräche durchführen. Bei den Straftaten handelte es sich um sexuelle Übergriffe, sexuellen Missbrauch an Minderjährigen und Besitz von Bildmaterial mit kinderpornografischen Darstellungen.

Beratungsstelle für Menschen mit gewalttätigen Verhalten in der Partnerschaft (Täterarbeit)

Das Beratungsangebot richtet sich an Menschen, die gewalttägiges Verhalten in der Partnerschaft zeigen oder befürchten gewalttätig zu werden und ihr Verhalten ändern wollen.

In unserer Beratung können Menschen lernen, gewalttätige Handlungen zu beenden. Es besteht die Möglichkeit an einem sozialen Training teilzunehmen. Grundlage der Arbeit ist die eindeutige Ablehnung gewalttätigen Verhaltens, jedoch nicht der Person. Es werden Beratungen für Einzelne, Paare und bei Bedarf geschlechtsspezifische Gruppen angeboten.

Durchgeführte Beratungen in der *Täterarbeit* in 2024:

- 8** neue Beratungsfälle
- 2** abgeschlossene Beratungsfälle

Trennungs- und Scheidungsberatung

Das Beratungsangebot richtet sich an Eltern minderjähriger Kinder bei Paarkonflikten oder in Trennungs- und Scheidungssituationen. Die Beratung erfolgt nach §§ 17 und 18 SGB VIII. In Einzel- oder Familiengesprächen unterstützt die Beratungsstelle bei Konflikten, Krisen und Neuorientierungen. Sie begleitet Trennungsprozesse und hilft bei Umgangsvereinbarungen und Sorgerechtsfragen. Auch betroffene Kinder und Jugendliche sowie ihre Bezugspersonen können eine Beratung in Anspruch nehmen.

Durchgeführte Beratungen in der *Trennungs- und Scheidungsberatung* in 2024:

- 278** Beratungen mit einem Elternteil / mit sonstigen Bezugspersonen
- 208** Paarberatungen
- 56** Beratungen unter Einbeziehung von Kindern
- 7** Kurzkontakte
- 42** betreute Umgangskontakte

4.2. Personalstruktur im Beratungszentrum

- 5 Sozialpädagoginnen/en (5 Std. w., 19,25 Std. w.; 25 Std. w.; 30 Std. w.; 24,5 Std. w.)
- 1 B.A. „Kindheitspädagogik“ (29,5 Std. w.)
- 1 Assistenzkraft (14 Std. w.)

Zum 15.02.2024 konnte eine neue Mitarbeiterin für den Bereich Täterarbeit auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung eingestellt werden. Zum 31.07.2024 ging eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität in den Ruhestand. Die Stelle konnte zum 01.08.2024 neu besetzt werden.

5. Schuldner- und Insolvenzberatung

5.1. Durchgeführte Beratungen

Die Schuldner- und Insolvenzberatung richtet sich an Menschen, die von Ver- und Überschuldung bedroht oder betroffen sind. Sie hilft bei der Bewältigung ihrer sozialen und finanziellen Probleme und vermittelt ihnen wieder neue Lebensperspektiven. Die Beratungen umfassen u.a. die Klärung der persönlichen Schuldenproblematik, die Unterstützung bei Insolvenzantragsstellungen und Erstellung von individuellen Haushaltsplänen sowie die Durchführung von außergerichtlichen Einigungsversuchen im Rahmen der Insolvenzordnung.

Die Schuldner- und Insolvenzberatung nahm ihre Tätigkeit am 01.06.1999 auf. Seitdem wurden **6.125** Klienten beraten und betreut. In 2024 wurden insgesamt **506** Beratungsfälle (**219** Zugänge) bearbeitet. Davon waren:

- 460** Beratungsfälle mit 3 oder mehr Beratungskontakten
- 46** Kurzberatungen mit 1 bis 2 Beratungskontakten

Bei den laufenden Beratungsfällen ist die Altersgruppe der **30 – 49** Jährigen am häufigsten vertreten. **37,2 %** der Klienten sind Arbeitnehmer:innen und **31,1 %** Empfänger:innen von Leistungen gem. SGB II. Die Höhe der Schulden beläuft sich bei **23,5 %** der Klienten (größte Gruppe) auf 10.000,00 € - 25.000,00 €.

Am häufigsten wurden folgende Schuldenarten bearbeitet:

- Versandhausschulden, einschl. Internetbestellungen (**17,81 %**)
- Telekommunikation (**14,42 %**)
- Raten-, Dispo-, Variookredit (**8,34 %**)
- Öff. Rechtliche Gläubiger (**7,99 %**)

In 2024 war die Schuldner- und Insolvenzberatung zunehmend mit dem Trend „Buy now, pay later“ konfrontiert. Bei Online-Bestellungen besteht häufig die Möglichkeit, das erworbene Produkt erst Monate später („Zahlpause“) oder in kleineren Raten zu zahlen. Dieser Trend sorgt i.d.R. für einen fehlenden Überblick über entstandene Schulden und hohe Folgekosten.

5.2. Zusätzliche Beratungsangebote

Die Schuldner- und Insolvenzberatung bietet neben der persönlichen und telefonischen Beratung auch die E-Mail- und Videoberatung an. In 2023 erweiterte die AWO Schuldner- und Insolvenzberatung zudem ihr Angebot mit einer *Online-Beratung*. Über eine Website können sich seitdem Betroffene registrieren und bei Bedarf anonym beraten lassen. In 2024 fanden insgesamt **96** Beratungen über das Online-Portal statt. Ein Teil der Online-Anfragen bezieht sich auf die Zuständigkeit und den Ablauf der Schuldnerberatung. Teilweise haben Ratsuchende jedoch auch ganz konkrete rechtliche Fragen zu ihrer Verschuldungssituation. Eine umfassende Schuldnerberatung kann in der Regel nur in Form eines persönlichen oder telefonischen Beratungstermins erfolgen. Dennoch stellt die Online-Beratung eine sinnvolle, niederschwellige und zeitgemäße Ergänzung zu unserem Beratungsangebot dar, was durch die Zunahme der Anfragen bestätigt wird.

Die *Seniorenberatung* stellt ein weiteres Beratungsangebot dar. Sie richtet sich an Menschen, die aufgrund von Mobilitätseinschränkungen die Beratungsstelle nicht eigenständig erreichen können und auch eine Telefonberatung nicht ausreichend ist. Bei insgesamt **6** Klienten wurden in 2024 **7** Hausbesuche durchgeführt.

Auch die *Notfallsprechstunde* ist zum festen Bestandteil des Beratungsangebots geworden. Sie richtet sich an Ratsuchende, die kurzfristig eine Beratung benötigen, um weitreichende Folgen möglichst noch abzuwenden., bspw. bei drohender/ erfolgter Energiesperre oder Wohnungskündigung. Den größten Bedarf gab es bei Ratsuchenden, die von einer Kontopfändung betroffen waren.

5.3. Personalstruktur in der Schuldner- und Insolvenzberatung

- 1 Schuldnerberater (22 Std. w., ab dem 01.12.2024 16 Std. w.)
- 1 Schuldnerberaterin (24 Std. w.)
- 1 Schuldnerberaterin (15 Std. w.)
- 1 Assistenzkraft (20 Std. w.)
- 1 Leitung (0,5 Std. w.)

6. Geschäftsstelle und Verband

6.1. Bericht aus dem Kreisverband

Unsere Geschäftsstelle kümmert sich um die Verwaltung und Weiterentwicklung des AWO Kreisverbandes. Sie steuert die Einrichtungen und fungiert als Ansprechpartner und Unterstützung für die AWO-Ortsvereine, Ehrenamtlichen und Kooperationspartner.

Der Kreisvorstand ist das Aufsichtsgremium des Kreisverbandes. Er berät, begleitet und überwacht die Geschäftsführung. Der Kreisvorstand wird in alle Entscheidungen miteinbezogen, die von grundlegender Bedeutung für den Kreisverband und seine Einrichtungen sind. Der Kreisvorstand hielt 2024 insgesamt **5** Sitzungen ab, davon **1** Klausurtagung. Es fanden zudem **3** Kreisausschusssitzungen statt.

Der Mitgliederbestand im AWO Kreisverband Schwalm-Eder e.V. betrug zum 31.12.2024 **600** Mitglieder. Diese gliedern sich auf in **6** Ortsvereine, **2** Ortsgruppen, **2** Förderkreise und Direktmitglieder des AWO Kreisverbandes. Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt **62,9** Jahre.

Der Kreisverband nahm zusammen mit dem AWO Bezirksverband Hessen Nord e.V. an dem Hessentag 2024 in Fritzlar teil und präsentierte die AWO mit einem Stand beim Treffpunkt Hessen. Sowohl Haupt- als auch Ehrenamtliche unterstützten bei der Standbetreuung und durften sich über ein breites Interesse an den Angeboten der AWO im Schwalm-Eder-Kreis freuen.

Die Ortsvereine führten in 2024 ihre regelmäßigen Aktivitäten durch. Dazu zählen u.a. Kaffee- und Spielnachmittage, Tagesausflüge des Ortsvereins Homberg, die „Schöpfkelle“ in Borken, die Sozialberatung des Ortsvereins Schwalmstadt und die Ostereiersuche in Haldorf. Der Ortsverein Borken nahm an dem „Fest der Vielfalt“ an den Borkener Schulen mit einem Informations- und Aktionsstand teil. Der Ortsverein Schwalmstadt, das evangelische Forum Schwalm-Eder und das Verbandsreferat organisierten einen Vortrag und Diskussionsabend zum Thema „Rechtspopulisten und Rechtsextremisten haben Konjunktur“.

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung organisierte der Ortsverein Schwalmstadt zusammen mit dem OIKOS Sozial- und Teilhabezentrum einen Informations- und Gesprächsstand. Das Verbandsreferat unterstützte das AWO Quartier in Niedenstein bei der Durchführung eines Straßenfestes. Unter dem Motto „Mai(n) Fest für alle“ drehte sich das Fest um Gleichstellung und Gemeinschaft. So konnten sich die Besucher über verschiedene Angebote im Schwalm-Eder-Kreis informieren, eine Porträtausstellung besuchen oder einen Rollstuhl-Parcours testen.

Im September lud der AWO Kreisverband zu einem Ausflug in das Braunkohle Bergbaumuseum in Borken (Hessen) ein. Zudem nahm das Verbandsreferat an dem Ehrenamtstag des Schwalm-Eder-Kreises teil und informierte die Besucher über die Hintergründe und aktuellen Angebote der AWO.

In der AWO-Hausaufgabenhilfe an der Grundschule in Borken wurden in 2024 insgesamt **69** Kinder von **6** Übungsleitern betreut. Ziel der Hausaufgabenhilfe ist die Begleitung und Unterstützung bei Hausaufgaben, die Hilfe beim Verstehen der Aufgabenstellungen sowie soziale Unterstützung. Die Sprachbarrieren stellen die größte Herausforderung dar, jedoch hilft der Einsatz von digitalen Medien bei der Übersetzung der Inhalte und damit der besseren Orientierung im Lernstoff. Dass im Laufe oder zum Ende des Schuljahres immer wieder Kinder von der Hausaufgabenhilfe abgemeldet werden, zeigt den Mehrwert, den die Betreuung erzielen konnte. Die Kinder haben den Unterrichtsstoff verstanden, sind in der Lage im Unterricht mitzuhalten und können selbstständig weiterarbeiten.

6.2. Personalstruktur in der Geschäftsstelle und dem Verbandsreferat

- Geschäftsführung 37,00 Std. w. (zzgl. 1,50 Std für die Leitung des Betreuungsvereins und 0,5 Std. w. für die Leitung der Schuldnerberatung)
- Assistenz der Geschäftsführung (20 Std. w.) / Verbandsreferentin (10 Std. w.)
- 2 Bürokräfte (19,75 Std. w., 16,5 Std. w.)
- Juristin 4,0 Std. w.